Erste Bank mit Ergebnisprognosen für 2006

Die Erste Bank hat während ihres Kapitalmarkttages, der heute in Budapest stattfindet, ihre Ergebnisziele für das Jahr 2006 bekannt gegeben.

Die Erste Bank-Gruppe erwartet für 2006 einen Konzernjahresüberschuss von EUR 720-750 Mio und einen Gewinn je Aktie in der Bandbreite von EUR 2,98 - 3,11. Daraus ergibt sich ein Zielwert für die Eigenkapitalverzinsung (cash) von mindestens 18 Prozent, die Kosten/Ertragsrelation sollte dann bei maximal 61 Prozent liegen.

Diese neuen Ziele basieren auf drei Säulen: Die Zentraleuropatochter Ceská sporitelna wird in den kommenden Jahren eine Eigenkapitalverzinsung von über 20 Prozent und die Erste Bank Ungarn von über 25 Prozent erwirtschaften. Bei der Slovenska sporitelòa wird dieser Wert bei 20 Prozent und bei der Erste Bank Kroatien bei 18 bis 20 Prozent liegen. Darüber hinaus werden im Geschäft in Österreich weitere Produktivitätsverbesserungen vorgenommen. So wird das Retailgeschäft im Jahr 2005 mindestens 10 Prozent Eigenkapitalverzinsung ausweisen, das Segment Österreich insgesamt mindestens 15 Prozent. Auch von den gruppenweiten "Synergieprojekten" erwartet sich das Management der Erste Bank-Gruppe anhaltende Kosteneinsparungen sowie Effizienzsteigerungen, die bereits im Jahr 2006 erste Auswirkungen zeigen und zur Erreichung dieser neuen Ziele beitragen werden. Die bislang in Ausarbeitung befindlichen Maßnahmen sehen bis zum Jahr 2008 insgesamt positive Effekte im Gesamtausmaß von EUR 140-155 Mio vor.